

24. Januar 2017
Pressemitteilung

Einladung zur Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag

am

27. Januar 2017, 10:30 - 11:00 Uhr

am

Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas

Simonsweg

10557 Berlin

Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus laden wir herzlich dazu ein, gemeinsam der verfolgten und ermordeten Sinti und Roma zu gedenken.

Es sprechen

Claudia Roth (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages)

Michael Roth, Staatsminister im Auswärtigen Amt

Oswald Marschall (stellv. Vorsitzender des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma)

André Raatzsch (Leiter Referat Dokumentation).

Die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 erlebten die dorthin deportierten Sinti und Roma nicht mehr. In der „Nacht vom 2. Zum 3. August 1944 waren die letzten dreitausend Sinti und Roma, die noch im sogenannten „Zigeunerlager“, dem Abschnitt B II e in Auschwitz-Birkenau, lebten, in den Gaskammern ermordet worden. Unmittelbar zuvor selektierten die SS-Ärzte noch 3000 Sinti und Roma als „arbeitsfähig“ und man verschleppte sie als Sklavenarbeiter in andere Konzentrationslager. Aufgrund von Himmlers „Auschwitz-Erlass“ vom 16. Dezember 1942 deportierte die SS über 23.000 Sinti und Roma familienweise aus elf Ländern Europas in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Im besetzten Europa wurden 500.000 Roma und Sinti Opfer des Holocaust.